

ZDF-zoom: Was in Schule schiefläuft

Beitrag von „Buntflieger“ vom 13. September 2018 14:33

Zitat von Frapper

Man kann in einige Belangen SuS nach ihrer Meinung fragen, aber in vielem bringt es nichts. Wir haben Pädagogik und Didaktik studiert, weswegen wir unsere Wahl für Unterricht nicht unüberlegt treffen. Mögliche Knackpunkte sind uns hoffentlich schon vorher bewusst und wir steuern nach oder verändern etwas für die Zukunft, wenn es nötig ist.

Hallo Frapper,

ich habe den Eindruck, dass wir in weiten Teilen andeinander vorbei reden. Ich habe weder Feedback-Bögen zum Allheilmittel erklärt, noch habe ich die Jetzt-Situation generell verteufelt. Hattie sagt ja selbst, dass 50% der Lehrpersonen bereits alle von ihm geforderten Punkte erfüllen. Das ist immerhin jeder 2. und das, obwohl die wenigsten davon die "Hattie-Studie" inhaltlich verwertbar kennen dürften.

Es mag sicherlich gute Ausbildungsseminare und gute Fachleiter etc. geben, aber leider ist das ein Zufallsprodukt. Ich vermisste einfach verbindliche Ausbildungsstandards, regelmäßige Evaluationen und eine offene Kommunikationskultur. Bei uns läuft so viel im Verdeckten ab, das geht auf keine Kuhhaut. Und viel mehr ist auch unter "Kooperation" gar nicht gemeint. Da geht es - wie schon gesagt - um die entsprechende "Haltung", die geprägt ist von Transparenz und einer echten Fehlerkultur.

Beispiel: Wenn ich mit Schülern nicht klar komme, gehe ich zu niemandem (mehr), denn ich weiß, dass das als Schwäche gewertet wird und für meinen Ausbildungsverlauf negativ wäre. Zum Glück komme ich in aller Regel immer besser mit den SuS zurecht, aber gerade in den schwierigeren Anfangszeiten war man völlig auf sich allein gestellt. Das ist jetzt auch noch so, aber ich habe mich darauf eingestellt.

Nach außen hin wird hier auch modern getan, aber im Schulalltag ist davon überhaupt nichts zu spüren. Alles nur Show für die Außenwirkung der Schule. Aber ich schweife ab, wenn du auf einer guten Schule tätig bist, freut mich das für dich.

P.S.: Die Erziehungswissenschaft ist eine ziemlich heterogene Angelegenheit. Vieles davon würde ich auch nicht als Wissenschaft bezeichnen und derjenige Anteil, der sich selbst empirischer Methodik verpflichtet hat, geht leider häufig im Brei der selbstgerechten akademischen EW-Einrichtungen unter.

der Buntflieger